

Pflege und Reinigung Ihrer Kunstwerke

Acrylbilder

Acrylbilder mit einer dickeren Farbschicht können Sie ruhig mit einem feuchten fusselfreien Tuch abwischen jedoch sollten Sie darauf achten, dass der Holzkeilrahmen nicht mit „baden“ geht, da er sich danach verziehen kann. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie auch ein mildes Seifenwasser benutzen und mit einem feuchten Tuch dann die Seifenreste wieder aufnehmen. Vermeiden Sie jedoch stärkeres rubbeln.

Bei Acrylbildern mit einer zarten Farbschicht sollten Sie jedoch noch etwas vorsichtiger und



sanfter vorgehen. Bei Kunstwerken, in denen ich Blattmetall, Naturmaterialien oder andere Elemente eingefügt habe, empfehle ich Ihnen, diese nur mit einem weichen Pinsel Abzustauben. In den Bildbereichen, wo sich lediglich Farbauftragungen befinden können Sie selbstverständlich auch, wie oben beschrieben, leicht feucht reinigen.

Ölgemälde

Brot ist ein altes Restauratoren-Rezept, welches auch insbesondere zur Reinigung von Goldrahmen eingesetzt wird. Man verwendet ein dunkles Brot. Die Rinde wird entfernt, das verbleibende Brot zu einer Kugel kneten, dann mit dieser Kugel die verschmutzten Schichten abheben, so wie man mit einem Knetgummi arbeitet. Bei älteren Bildern kann man es auch mit einer lauwarmen milden Seifenlauge (möglichst ph-neutral) versuchen, um die größten Beläge zu entfernen. Die Lauge wird ein wenig aufgeschäumt, der Schaum wird dann mit einer sanften und vor allem weichen Bürste (am besten diese kleinen Gesichts- oder Babybürsten) kreisförmig sehr vorsichtig und behutsam einmassiert und gleich mit einem fusselfreien Tuch vorsichtig nachgewischt. Bitte nicht zu nass werden und nicht zu sehr aufdrücken. Immer mit Gefühl! Es darf kein Wasser ins Bild dringen. Wenn Risse in der Ölfarbe erkennbar sind, rate ich dringend davon ab mit dieser Methode zu reinigen. Gegen hartnäckigen Nikotin- und Fettbelag hilft Fett. Am besten Leinöl. Die gleiche Anwendungsweise, aber bitte sehr sparsam mit dem Öl arbeiten, sonst bleibt ein glänzender Ölfilm zurück, auf dem naturgemäß wieder Schmutz gut anhaftet.

Von einer Reinigung mit Wasser und Spülmittel rate ich jedoch eher ab, auf jeden Fall bei relativ neuen oder auch älteren und schon beschädigten Werken. – Ölgemälde benötigen extrem lange

Austrocknungszeiten, selbst wenn Sie äußerlich den Anschein erwecken ganz getrocknet zu sein, sind sie es im inneren oftmals noch nicht. Bei zu grober mechanischer Behandlung kann Wasser eindringen und große Schäden anrichten. Nach einer Reinigung empfehle ich Firnis aufzutragen. Es ist ratsamer diesen aufzusprühen und nicht mit dem Pinsel aufzutragen. Die Schichten werden somit gleichmäßiger und feiner.

Grundsätzlich erhalten alle meine Kunstwerke in Acryl und Öl einen Abschlussfirnis. Bei Acrylbildern härtet dieser aus und ist somit eine abgebundene Schutzschicht, die man sehr gut feucht reinigen kann. Die Farben erhalten außerdem eine höhere Leuchtkraft. Bei Ölbildern ist die Firnisschicht ebenfalls eine Schutzschicht, jedoch nach einer Reinigung empfehle ein erneutes Auftragen wie oben beschrieben.



Pastell- und Aquarellbilder

Pastelle und Aquarelle gehören hinter Glas. Beim Ausrahmen oder Umrahmen ist große Sorgsamkeit wichtig. Pastelle können sehr leicht verwischen, trotz Fixativ, ebenso kein Nässekontakt weder bei Pastellen noch bei Aquarellen. Feuchtigkeit kann bei beiden Kunstwerken große Schäden verursachen. Der Glasrahmen stellt hier die Schutzschicht dar. Entstauben Sie regelmäßig Ihre eingerahmten Werke oder wischen Sie mit einem leicht feuchten Tuch die Rahmen von außen ab und Sie werden lange Freude an Ihren Bildern haben.

Bei beiden Kunstwerkarten sollte man ein Passepartout benutzen. In diesem Fall ist die optische Wirkung zweitrangig, Das Passepartout schützt diese Kunstwerke vor dem Kontakt mit der Glasscheibe des Rahmens.

Martina Weiher